

Schleuß solches auf und wider zu.
Als dann die ganze Kunst hastu.

Ænigma, in welchem der proceß
auch angedeutet wirde.

Dem Leib wirt geben in der zeit
Der Geist welcher die Seel erfrewt/
Wann der Geist die Seel zu sich zeuche
Und in dem keins vom andern weicht/
So bleibens bey sammen alle drey
Bis der Leib auß gelöst wirt frey
Fault und er stirbt/von ihm sich scheid
Seel und Geist/jedoch nach der zeit
Kompt alles in der letzten Hiz
Wider zusammen/vnd behelt sein sij
Ganz in rechter vollkommenheit
Glorificirt mit grosser frewd.

Prouerb. 23. cap.

Gib' mir/mein Sohn dein Herz/vnd
lass deinen Augen meine Wege ge-
fallen/xc.

Das dritte Theil.

Syrach. 43.

Wer kan ihn so hoch preisen als er ist/
wis